

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 43

Artikel: Zeitgemässer Beweis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konsultation!

Zeiten gibt es, grau und greulich,
Wo ein inn'rer Zwiespalt klafft.
Und so konsultiert' ich neulich,
Einen Mann der Wissenschaft.

Lächelnd hub er an zu sprechen:
„Trösten Sie sich, gutes Kind,
Und beklagen Sie nicht Schwächen,
Die naturgegeben sind!“

Denn wir sind ja nur Maschinen,
Und — ob Dummkopf, ob Genie —
Resultat der endokrinen:
Drüsenpolypragmasie!“

„Ei, soso!“ seufzt' ich ergeben.
„Ja, nun wird mir freilich klar
Warum mir mein armes Leben
Häufig so verdrüßlich war!“ Frie Bie

Der Witz der Woche

Was entwickelt sich neun Monate lang, wird dabei fester, aber auf keinen Fall grösser?

Die Quaibrücke, in Zürich natürlich!

Etho

Die Super- Witz-Witz-Glosse der Woche

Vom Verfasser selbst so genannt!

Die Redaktion des Nebelpalters lacht.

Ich bestelle ein Abonnement auf den Nebelpalter, für lebenslänglich.

Der Betrag ist jährlich per Nachnahme zu erheben.

Hochachtungsvollst Willy Sr.

Mit Vergnügen haben wir das gelesen — und glauben Sie uns: Noch nie haben wir einem Menschen so herzlich und überzeugt ein langes, langes Leben gewünscht, wie gerade Ihnen! Die Red.

Guter Rat

Tippfräulein: «Puh! ... Nur zwölf Grad Wärme im Bureau!»

Buchhalter: «Oeffnen Sie 's Fenster und lassen Sie die sieben von draussen noch herein!»

Zeitgemässer Beweis

«Was kostet Dich dieser Lautsprecher?»

«Sechshundert Franken!»

«Ausgeschlossen!»

«Du glaubst es nicht? Ich kann Dir den Zahlungsbefehl zeigen.»

Dunkle Erinnerungen an die Zürcher Lichtwoche

«Marie, e dunkels!»

«Tuet mer leid, Herr Bünzli, während der Liechtwuche füred mir blos hells.»

H. R. Sch.

Heiri trank zuviel roten Sauser, es wird ihm übel. — Teilnehmende Frage seines Freundes: «Heiri ... machsch e Leuchtfontäne?»

Unterwegs — im Festgetümmel — schnappte ich folgende freundliche Einladung eines jungen Burschen auf: «Fräulein, darf ich Sie begleite, wüsset-Si, mir händ e liechti Wuche!»

E. W. Sch.

Zwei Knirpse kritisierten — wie sämtliche Zürcher, die Leuchtfontäne, Und da meint der Eine geringschätzig: «So hoch bring ich's au noch bis ich gross bin.»

Bora



Zeitbestimmung

«Und wann», fragte der Vorsitzende des Gerichts, «ist der Vorfall passiert?»

«Ich weiss es nicht mehr», antwortete der Zeuge.

«Aber wenn Sie selbst Augenzeuge waren», meinte der Richter, «so müssen Sie sich doch erinnern, wann sich die Sache zugetragen hat!»

«Ich kann mich absolut nicht erinnern», versicherte der Zeuge, «ich weiss nur, dass es damals noch kein Yo-Yo gab!»

Der Meisterschütz

Zwei Freunde liegen miteinander im Stand. Der erstere fängt an zu schiessen und macht folgende Treffer: 1-0-0-0-0-0; und darauf meint sein Freund: «Lueg da chaibe Chalb, jetzt schüsster grad e Million!» Ebü

Klein Elli betet zu Gott

«Lieber Gott, hilf mir, mach' Madrid zur Hauptstadt von Portugal!»

«Was fällt Dir denn ein?» fragt die Mutter.

«Ich habe es so heute in der Geographiestunde geschrieben.»

Begeisterung

Erna: «Gestern Abend ereignete sich etwas, was noch nie vorgekommen ist. Die ganze Nachbarschaft hat, als ich gesungen habe, ganz verrückt geklatscht!»

Emmi: «So so, welches Lied hast du gesungen?»

Erna: «Morgen muss ich fort von hier — — —!»